Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **48=68 (1902)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVIII. Jahrgang.

**Nr. 19.** Basel, 10. Mai. **1902.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 35 Cts.; Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler.



**Inhalt:** Studien über Kriegführung. — Handeln nach den Umständen. — Cadresbestände. — Moderne Geschosswirkungen. — Belastung des Infanteristen. — Eidgenossenschaft: Kreisschreiben des Schweiz. Militärdepartements bezüglich der Rekrutierung pro 1903. Beilage: Eidgenossenschaft: Ernennungen. Mutationen im Offizierskorps. Versetzungen. Kommandierungen. Abkommandierungen. Oberstdivisionär Edmund de la Rive. †. — Ausland: Deutschland: Proviant-Kolonnen. Frankreich: Aufstellung drei neuer Kompagnien in Algier.


## Studien über Kriegführung.*)

Die deutsche Militärlitteratur hat sich in neuerer Zeit nicht nur mit den grossen mitteleuropäischen Kriegen, sondern auch mit den übrigen neueren Kriegen inner- und ausserhalb Europas beschäftigt. Gerade diese Teile der modernen Kriegsgeschichte dürfen unserseits nicht übersehen werden, wenn sie uns auch das gründliche Studium von 1870/71 niemals ersetzen können. Im serbisch-bulgarischen, im chilenischen, im griechisch-türkischen, im spanisch-amerikanischen, im Burenkriege sehen wir Milizen oder militärisch nicht durchgebildete Truppen kämpfen. Unser eigenstes Interesse ist es, die Grenzen ihres Könnens, die Ursachen ihres Nichtkönnens genau zu erkennen und ehrlich uns selbst im Vergleich mit ihnen zu prüfen.

Unter diesem Gesichtspunkt müssen wir es Major von Freytag zu besonderem Verdienst anrechnen, dass er den Milizkrieg grössten Stils, den vierjährigen nordamerikanischen Secessionskrieg, einer kritischen Betrachtung unterzogen hat. Wohl ist unsere Militärbibliothek reich an Werken über diesen Bürgerkrieg, aber die meisten sind entweder zu umfangreich oder zu persönlich oder zu sehr spezialisiert, als dass sie allgemein zum Studium empfohlen werden könnten. Diese neuen Studien sind allerdings auch etwas anderes als einfach eine lesbare Zusammenfassung der weitschichtigen Histoire de la guerre civile en Amérique des Grafen von Paris; aus dieser stammt nur das Thatsächliche der beiden ersten Hefte überwiegend.

Es ist einerseits die geschickte Auswahl aus der Fülle des Materials, zu der man den Verfasser beglückwünschen muss, anderseits die sorgfältige Arbeit der vergleichenden Betrachtungen, die er an die Ereignisse knüpft. Um der Nutzbarkeit dieser Betrachtungen willen beschränkt sich die einlässlichere Darstellung einmal auf den für amerikanische Ausdehnungen kleinen virginischen Kriegsschauplatz, dann auf die hauptsächlichen Begebenheiten daselbst und endlich auf die operative Seite derselben. Ebenso glücklich wie diese auswählende Erzählung ist Inhalt und Ton der sie abschnittsweise begleitenden Nutzanwendungen; sie ersetzen dem Leser nicht das eigene Urteil, sondern regen es durch den Vergleich mit europäischen Kriegsvorgängen ähnlicher Art ganz ungewöhnlich an und bewahren es vor den sonst fast unvermeidlichen Fehlschlüssen über so fernliegende und fremdartige Verhältnisse.

Statt nun auf die sieben, in den Untertiteln genannten Kapitel einzutreten, mag hier erlaubt sein, auf die für uns bemerkenswertesten Gesichtspunkte dieser Studien hinzuweisen.

Als ihren Hauptzweck muss man nach dem Vorwort betrachten, „erneut die Überzeugung von der Notwendigkeit sorgfältigster Schulung der Truppe und eingehendster Vorbereitung der Führer aller Grade für den Krieg" zu befestigen. Es kann nun nicht überraschen, wenn der preussische Offizier darunter auch den Nachweis der

*) Studien über Kriegführung auf Grundlage des nordamerikanischen Secessionskrieges in Virginien von Freiherrn von Freytag-Loringhoven, Major im Gr. Gen.-St. I. Heft: Bull-Run, Richmond, Manassas; II. Heft: Maryland, Fredericksburg, Chancellorsville, Gettysburg. Berlin 1901, Mittler. (Fr. 4. 80 und Fr. 5. 35) III. Heft soll Ende 1902 erscheinen.